



Pressekontakt
Ingelheimer Aue

Mareike Rückziegel
Tel.: 06251/8416-35
Fax: 06251/8416-16
presse@gk-ingelheimeraue.de

Gesprächskreis Ingelheimer Aue tauscht sich zum aktuellen Stand aus

Mainz/Wiesbaden, 7. Oktober 2010. Der Gesprächskreis Ingelheimer Aue hat sich am Donnerstag Nachmittag (7.10.) zu seiner 11. Sitzung getroffen, um die zwischenzeitlichen Entwicklungen zu besprechen, Fragen und Meinungen auszutauschen und den gemeinsam begonnenen Dialogprozess fortzusetzen. Zunächst gab Michael Theurer, Pressesprecher der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG (KMW AG), den Teilnehmern einen Überblick über den aktuellen Stand. Der Bau des geplanten Kohleheizkraftwerks auf der Ingelheimer Aue ruhe nach wie vor. Unabhängig davon prüfe die KMW AG aktuell mögliche künftige strategische Geschäftsfelder und habe verschiedene Gutachten in den Bereichen fossile Energieerzeugung und erneuerbare Energien in Auftrag gegeben.

Zentrale Anforderungen, die neue Geschäftsfelder erfüllen müssen sind eine gesicherte Strom-, Fernwärme- und Dampfversorgung für die Region sowie die Nutzung innovativer Ansätze und moderner Technologien. Außerdem spielt für ein stadtnahes Versorgungsunternehmen wie die KMW AG die regionale Verankerung und die Standortsicherung eine wichtige Rolle. Und natürlich muss auch die Wirtschaftlichkeit bei neuen Investitionen gesichert sein.

Die zurzeit in aktuellen Medienberichten thematisierte Alternative eines Gas-Kraftwerks ist dabei eine Möglichkeit. Geprüft werde die Realisierbarkeit einer Anlage, die in Spitzen- bis maximal Mittellast betrieben werden kann. Die Untersuchungen der vergangenen Monate hätten erneut bestätigt, dass sich ein in Grundlast laufendes Gaskraftwerk nicht wirtschaftlich betreiben ließe. Auch im Bereich der erneuerbaren Energien würden zurzeit verschiedene Möglichkeiten eingehend geprüft, so Theurer.

Die Mitglieder des Gesprächskreises begrüßten den Dialog und die Fortführung des Austauschs. „Das ist genau der Dialog, der nötig ist, um den Kontakt zwischen dem Unternehmen und der Bevölkerung aufrecht zu erhalten“, so das abschließende Resümée eines Teilnehmers. Die nächste Sitzung des Gesprächskreises soll stattfinden, nachdem aussagekräftige Gutachten vorliegen, so der Beschluss des Gesprächskreises.

Weitere Informationen unter: www.gk-ingelheimeraue.de.

Den "Gesprächskreis Ingelheimer Aue" hat die KMW AG (Kraftwerke Mainz Wiesbaden) vor dem Hintergrund des geplanten Kohleheizkraftwerkes auf der Ingelheimer Aue ins Leben gerufen. Ziel des Gesprächskreises ist es zu informieren, Gegner und Befürworter zusammenzubringen, Themenschwerpunkte auszuwählen, die verschiedenen Argumente auszutauschen, die Diskussion zu versachlichen und - soweit wie möglich - nach gemeinsamen Lösungen zu suchen.